



Pairi-Daeza für Meilen/ZH

Das Projekt mit diesem Namen, ausgeheckt von der Neffneumann Architekten AG, dipl. Architektinnen ETH SIA BSA, Zürich, gewann den einstufigen Wettbewerb für eine Wohnüberbauung.

Das persische Wort «pairidaeza» bedeutet eigentlich Umzäunung. Xenophon führte es als Wort für Garten in den griechischen Wortschatz ein, von wo es über den christlichen Kontext zum mitteleuropäischen «Paradies» wurde (danke, de.wikipedia.org). In Meilen steht der Name für gemeinnützige Wohnungen für den Mittelstand, zu bauen im Auftrag der Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ).

Das Projekt stuft sich als ein einfacher, rektangulärer Baukörper zur Seestrasse hin zurück und reagiert zum leicht abfallenden Gelände mittels einer feinen Abstufung in der Dachlinie. Der Neubau wird als grosses Haus im Garten verstanden, womit der Projektname seine Berechtigung findet. Die Wohneinheiten sind als durchgehende Wohntypen konzipiert. Aufgrund der hohen Bautiefe des Baukörpers schlagen die Projektverfasserin-

nen vor, die mittleren Zonen der Wohnungen durch begrünte Innenhöfe zusätzlich mit natürlichem Licht zu versorgen. Die in der Mittelzone des Gebäudes angeordnete grosszügige Wohnküche wird durch den anschliessenden, vollverglasten Hof räumlich erweitert und erhält über einen diagonalen Blickbezug in den Garten zusätzliche räumliche Qualität.

